

Inhaltsverzeichnis

Summary	7
1 Zwischen Untergrund und Parteidiktion. Europeanarrative in der politischen Publizistik östlich des „Eisernen Vorhangs“	11
Idee und Fragestellung	15
Zugänge und Methode: Plurale Europaerzählungen, plurale Öffentlichkeiten	21
Vorstellungen und Erzählungen Europas: Stand der Forschung	29
Quellen	41
Aufbau der Arbeit	45
2 Offizielle Publizistik in den Staatssozialismen: Die Redaktionen Polityka, Tvorba und horizont	47
Geschichte und Funktion in den Gesellschaften	51
Unterordnung unter Partei und Staat	59
Austausch und Weitung des Sagbaren: Beziehungen zur Wissenschaft	79
Versteckte Aneignung: Beziehungen zum Samizdat	85
Nationales Selbstbild und grenzübergreifende Beziehungen	88
Zusammenfassung: Nah an der Partei, doch nicht mit ihr eins	96
3 Dogmatisch-kommunistische Europeanarrative in der Offizialkultur	101
Abgrenzung nach Westen: Bourgeoisie, Kapitalismus und Imperialismus als Feindbilder	107
Abgrenzung nach außen: Die Berufung auf Europa zwischen internationalistischem Anspruch und nationalkommunistischer Machtausübung	120
Friedenspropaganda	134
„Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa“	140
Wirtschaftliche Ost-West-Kooperation in der KSZE	153
Zusammenfassung: Von der Verteufelung des Westens zur eigenen Europaerzählung der Staatssozialismen	158
4 Europeanarrative in der Untergrundpublizistik	165
Menschenrechte und Frieden im „Europa von Helsinki“	174
Ein Europa der Kultur	214
Die Debatte um eine zentraleuropäische Kultur	244
Pläne für zentraleuropäische Föderationen	261

6 Inhaltsverzeichnis

Wohlstand und Lebensqualität	266
Zusammenfassung: Unabhängige Europeanarrative zwischen Westorientierung und blockübergreifender Ausrichtung	273
5 Deutungskampf um Europa in der offiziellen Publizistik	277
Europäische Kultur	280
Das „Gemeinsame Europäische Haus“	306
Die polnische Debatte über eine zentraleuropäische Kultur	320
Prosperität und Wohlstand bei Übernahme marktwirtschaftlicher Prinzipien	326
Zusammenfassung: Die offizielle Aneignung unabhängiger Europeanarrative	337
6 Fazit: Hinwendung nach Europa	343
Nach „Helsinki“: Deutungskampf um Europa	345
Hohe Signifikanz der Nation	351
Vordringen unabhängiger Europeanarrative in die offizielle Publizistik	353
Wandel der Öffentlichkeitsstrukturen	356
Legitimitätsverlust der staatssozialistischen Herrschaft	360
7 Ausblick: Zentraleuropäische Europeanarrative und die Erweiterung der Europäischen Union	365
Der Herbst 1989 – Umbruch und Kontinuität	368
Die zentraleuropäischen Nationen in der Europäischen Union	370
Anhang	375
Personenindex	377
Abkürzungen	381
Interviews	382
Archivbestände	383
Zitierte Quellen und Literatur	385